Sänger Fuchs von den Apokalyptischen Reitern im Blumenmeer. (Foto: axl)

Amon Amarth bringen Walhalla nach Dinkelsbühl. (Foto: käfer)

„Silence in the hall“, befahl Whiplasher Bernadotte den Fans. (Foto: käfer)

Symphonic Metal à la Epica mit Simone Simons und Marc Jansen. (Foto: axl)

JUGEND REdAKTION

GRUSSECKE

Lieber Marius! Mit deinen 11 Jahren bist du ne Rarität, ein Einzelstück von Qualität, und weil du uns machst so viel Freude, gratulieren wir dir heute

Hi Marius, wir wünschen dir alles Gute zum Geburtstag und freuen uns auf Samstag, *die Neuhäuslers*

Mit 40 ist noch lange nicht Schluss, darum feiern wir bis der morgen erwacht bei Christines Partynacht.
Deine Glanzlichter

Für einen bestimmten Menschen! Weißt du, dass irgendwo am Himmel unser Stern leuchtet? Er wurde geboren, als wir uns das erste Mal küssten. Hilf mir,

Lieber Schatz! 1000 Herzen sind auf Erden, 1000 Herzen lieben dich. Doch von diesen 1000 Herzen, liebt dich keines so wie ich.

Zum Hochzeitstag. Ich liebe dich, kann nix dafür, dass sich sehnt mein Herz nach dir. Hörst du es schlagen, es schlägt nur für dich, hörst du es: Ich...

Hallo Steffi! Wir vermissen dich. Bitte melde dich mal! *Deine Kollegen*

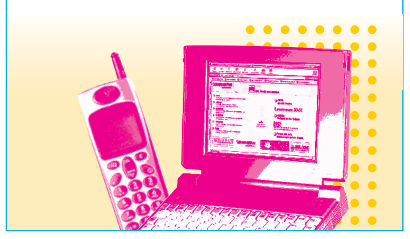
Hallo Marius! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum Geburtstag wünschen dir
Mama, Papa u. Yannik

40 – happy birthday, liebes Glanzlicht! – 40

Hallo Benny, alles Gute zum 15. Geburtstag wünscht dir
deine Patin Erika

HOTLINE

SMS-Grußadresse für die Jugendseite:
Schreibe SPGT, dann deinen Text und sende ihn an 2 20 22.
Redaktionsschluss: 17 Uhr.



Bunt gemixt – dennoch schwarz

Neuer Besucherrekord trotz Stau und Hitze beim 15. „Summer Breeze Open Air“

Rund 50 000 Metalfans sind ins beschauliche mittelfränkische Dinkelsbühl gereist, um ein Wochenende lang Party zu feiern und harter Musik zu lauschen. Bereits zum 15. Mal lud die Mannschaft von „Summer Breeze“ zum alljährlichen Heavy-Metal-Festival mit vielen „schwarzen“ Bands ein. Bereits am Donnerstag ging's los.

JOHANNES BÖHLER, CAROLIN DEISS, CHRISTINA DEISS UND AXEL HOCHSTETTER

Dinkelsbühl. Um dem jedes Jahr wiederkehrenden Stau bei der Anfahrt zum „Summer Breeze“ etwas zu entspannen, splitteten die Veranstalter noch vor Dinkelsbühl den Verkehrsstrom. Lange Wartezeiten gab's aber trotzdem. Dennoch war die Grundstimmung bei den Musikfans auch im Stau ausgelassen. Die Campingflächen füllten sich stetig, obwohl diese seit 2011 wieder erweitert worden waren. Für größere Gruppen standen sogar reservierte Flächen bereit.

Wer sich ins Getümmel stürzen wollte, konnte das gleich einmal bei der traditionellen Eröffnung mit der Blasmusik Illenschwang oder beim „New Blood Award“ im Partyzelt tun. Nachwuchsbands hatten dort die Chance, sich vor großem Publikum zu präsentieren. Die polnische experimentierfreudige Post-Metal-Band Obscure Sphinx gewann dieses Jahr und durfte das Festival auf der „Pain Stage“ am Donnerstag offiziell eröffnen. So bunt wie der „New Blood Award“ stilistisch gemischt war, ging es auch auf den Hauptbühnen am Abend weiter: Von den Apokalyptischen Reitern, über Behemoth, Eluveitie, Subway to Sally und den Deathstars waren alle Genres gut vertreten. Black- und Heavy-Metal dominierten aber das Fest.

Während der Donnerstag wettertechnisch angenehm war, brannte am Freitag die Sonne umso stärker: Der Feuerwehrschlauch kam im Akkord zum Einsatz und verschaffte den Musikfreunden Kühlung. Kirk Windstein (Crowbar) und Jamey Jasta (Hatebreed) lieferten in ungewohnter Formation ein grandioses Zusammenspiel, während Mono Inc. ihr neues Album „After the war“ veröffentlichten. Für die härtere Gangart am Freitagabend waren die Bands Six Feet Under, Dark Tranquillity und die düsteren Black-Metaller von Immortal zuständig. Für Abwechslung sorgten Within Temptation und Corvus Corax.

Wer sich nach diesem langen Tag Abkühlung erhoffte, wurde bitter enttäuscht. Bei 30 Grad spielten unter anderem Sepultura, Oomph! und Sick of it all, während das Publikum in der prallen Sonne brutzelte. Als die Luft abkühlte, brachten ASP, Amon Amarth und die Jungs von Katatonia, die bereits zum vierten Mal zu Gast waren, den Hauptteil des Festivals mit einem Feuerwerk zu Ende.

● Mehr Bilder vom „Summer Breeze“ gibt's in einer Bildergalerie im Internet unter www.schwaepo.de und www.gmuender-tagespost.de.

Jamey Jasta (Hatebreed) und Kirk Windstein (Crowbar / Down) haben sich extra für das „Summer Breeze“ zusammengetan, um ihren Fans zu zeigen, dass Metal genre- und altersübergreifend Spaß machen kann. (Foto: Carolin Deiß)

Die Hardcore-Legende Sick of it all mit Frontmann Pete Koller feierte ihr 25. Bandjubiläum auf dem „Summer Breeze“ und tobte mit den Fans. (Foto: käfer)

Engagiert gegen Müll

Fit in Politik (Teil 255): Freiwillige Helfer beim „Breeze“

HS-Studenten (von links): Stefan Hirzel, Melanie Essinger, Johanna Freund und Christoph Drücke. (Foto: käfer)

Maria Christ, Saskia Schachner, Victoria Buchholz und Juliane Beck (von links) von Govinda. (Foto: jojo)

50 000 Fans verursachen jede Menge Müll. Um das „Müll-Chaos“ beim „Summer Breeze Festival“ zu entschärfen, haben sich Studenten des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ der Hochschule (HS) Aalen zu einer Projektgruppe zusammengeschlossen und ein Müllkonzept entwickelt. Dabei geht es den Studenten nicht darum, als spießige Müllsammler aufzutreten, sondern vorzubeugen. Auf lustige Art animierten sie die Festivalbesucher dazu, ihren Campingplatz sauber zu halten und Flaschen und Dosen nicht einfach wegzuwerfen.

Fit in Politik

Parallel dazu haben Mitglieder und Freunde des Vereins Govinda Flaschen-, Dosen- und Becherpfand für den guten Zweck gesammelt. Der Verein mit Sitz in Aalen unterstützt Waisenkinder in Nepal. „Die meisten Leute beim Festival waren echt nett und aufgeschlossen, und wir erlebten auf dem Campingplatz witzige Sachen“, erzählen die Müllsammler. Zum Beispiel stürzte sich ein Festivalbesucher kopfüber in die Pfandtonne des Vereins. Manche Musikfans begleiteten und halfen der Truppe auch. „Abends hatten wir frei, da schauten wir uns dann ein paar Bands an“, berichten sie weiter. Manche Gruppen seien gar nicht so schlimm wie sie dachten, „nur die Deathstars waren echt gruselig“, finden die engagierten jungen Leute. Es sei schon ein gutes Gefühl, wenn man weiß, wie viel man mit ein bisschen Helfen erreichen könne. An einem Tag beim „Breeze“ sammelte die vierköpfige Truppe zehn Mülltonnen voller Pfandflaschen. Eine Mülltonne sei etwa 60 Euro wert. Das sei genau der Betrag, den ein Kind im Waisenhaus in Nepal im Monat braucht. Beim vergangenen „Breeze“ kamen für die Waisenkinder rund 21 000 Euro zusammen. *jojo / sti*

Kostenlos in den Kinosessel

Per E-Mail bewerben und mit etwas Glück gewinnen

Die Jugendredaktion verlost heute je sechs Karten für einen freien Eintritt am Donnerstag, 23. August, im Gmünder Turm-Theater und im Kinopark in Aalen. Außerdem gibt's drei Karten fürs Regina 2000 in Ellwangen zu gewinnen.

Ostalbkreis. Im Kinopark Aalen, im Turm-Theater Schwäbisch Gmünd und im Regina 2000 in Ellwangen startet am Donnerstag die deutsche Komödie „Frisch gepresst“ und die amerikanischen Actionfilme „Paranorman“ und „Total Recall“ neu. Im Regina 2000 in Ellwangen kommt zudem die schwäbische Komödie „Die Kirche bleibt im Dorf“. Diesen Film und den Experimentalfilm „Siddharta“ nach einer Romanvorlage Hermann Hesses zeigt auch das Programmkino Brazil in Gmünd. Und so funktioniert die Verlosung:

● Im „Betreff“ eurer E-Mail nennt ihr das Kino, für das ihr am liebsten den freien Eintritt gewinnen wollt, also entweder „Kinopark Aalen“, „Regina 2000 Ellwangen“ oder „Turm-Theater Schwäbisch Gmünd“.

● Eure E-Mail muss euren Namen enthalten, eure Postadresse und euer Geburtsdatum.

● Schickt die E-Mail bis spätestens Dienstag, 22. August, um 15 Uhr an die Adresse kinokarten@sdz-medien.de.

Die Gewinner veröffentlichen wir morgen auf der Jugendseite. Für 3-D-Filme gelten die verlosten Karten nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in Geld ausgezahlt.

Mit Foto auf JME-Karte

Mitmach-Aktion zum Jugendmedienevent 2012

Der Verein Junge Presse veranstaltet zum Jugendmedienevent (JME) in Frankfurt eine Mitmach-Aktion für alle Teilnehmer. Wer will, kann mit seinem Foto einen Platz auf der JME-Karte einnehmen.

Das Jugendmedienevent zieht Medienbegeisterte aus ganz Deutschland an. Die Deutschlandkarte auf der JME-Homepage zeigt, aus welchen Orten junge Medienmacher zum JME 2012 anreisen. „Wir möchten wissen, woher es dich nach Mainz und Frankfurt zieht“, berichten die Veranstalter. Wer auf die Deutschlandkarte will, muss sich vor dem Wahrzeichen seiner Heimatstadt fotografieren lassen und das Bild per E-Mail an aktion@junge-presse.de senden. Die Junge Presse verlinkt die Fotos auf ihrer Deutschlandkarte im Internet. Aber auch wer kein Foto machen möchte, kann sich auf der Karte anschauen, wer aus welcher Region kommt.

● Infos und die Deutschlandkarte gibt's unter www.jugendmedienevent.de.